



Dresdner
Philharmonie

DRESDNER ORGELZYKLUS

Bach Reger Bruckner

MI 1. APR 2026 | 20.00 UHR
KULTURPALAST

Orgel in sinfonischen Farben

Wie vielfältig die Orgel klingen kann, zeigt Raphael Attila Vogl in einem Programm, das Werke von Bach bis Bruckner in eindrucksvollen eigenen Transkriptionen zum Leben erweckt. Den Auftakt bildet **Carl Maria von Webers** Ouvertüre zu »Der Freischütz«, die mit dramatischen Kontrasten und romantischem Klangideal überrascht – in dieser Fassung für Orgel lässt sie Hörnerrufe, düstere Klangfarben und strahlende Höhepunkte auf dem Instrument lebendig werden. Auch als Hommage an einen der prägenden Komponisten der deutschen Romantik ist diese Konzerteröffnung zu verstehen, da sich 2026 der Todestag des damaligen Königlichen Kapellmeisters und Direktors der deutschen Oper am Dresdner Hoftheater zum 200. Mal jährt. **Johann Sebastian Bachs** drittes Brandenburgi-

sches Konzert G-Dur, ursprünglich für Streicher gedacht, wird in der Orgeltranskription zur virtuoson Herausforderung, die die Klarheit und Strahlkraft des Barock unterstreicht. Mit dem 4. Satz aus **Max Regers** Streichquartett Es-Dur setzt Vogl einen kammermusikalischen Akzent, der die klangliche Intimität des Originals bewahrt und gleichzeitig die Weite des Instruments auslotet. Den Abschluss bildet das Finale aus **Anton Bruckners** Sinfonie Nr. 8 – ein Monumentalwerk mit transzendenter Kraft.

CARL MARIA VON WEBER (1786 – 1826)

Ouvertüre zu »Der Freischütz« op. 77 (1820)

[ca. 10 Min.]

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685 – 1750)

**Brandenburgisches Konzert Nr. 3
in G-Dur BWV 1048 (1720)**

[ca. 12 Min.]

Allegro

Adagio

Allegro

MAX REGER (1873 – 1916)

aus: Streichquartett in Es-Dur op. 109 (1909)

[ca. 9 Min.]

Allegro con grazia e con spirito

ANTON BRUCKNER (1824–1896)

aus: Sinfonie Nr. 8 in c-Moll (1887)

[ca. 20 Min.]

Finale. Feierlich, nicht schnell

Transkriptionen für Orgel von Raphael Attila Vogl

Raphael Attila Vogl | Orgel

Auf Einladung der Dresdner Philharmonie

RAPHAEL ATTILA VOGL | Orgel
schloss 2020 sein Masterstudium in Orgelspiel an der weltberühmten Juilliard School ab, wo er bei dem Grammy-Preisträger Paul Jacobs studierte. Im darauffolgenden Jahr wurde er zum fortgeschrittensten Studiengang an der Juilliard School zugelassen – dem Doctor of Musical Arts. Raphael A. Vogl hat an verschiedenen Wettbewerben teilgenommen und Preise gewonnen: beim Internationalen Mendelssohn-Organwettbewerb in der Schweiz, beim Internationalen Tariverdiev-Wettbewerb in Russland und bei der World Bach Competition des Boulder Bach Festivals. 2020 gab Raphael A. Vogl sein Debüt in der Alice Tully Hall, wo er beim Focus Festival im Lincoln Center die New Yorker Premiere von Sofia Gubaidulinas »Der Reiter auf dem weißen Pferd« aufführte. Als Konzertorganist ist Vogl bereits in ganz Europa und Nordamerika aufgetreten, unter anderem in renommierten Konzertsälen wie der Berliner Philharmonie, der David Geffen Hall (New York City), der Marian Anderson Hall (Philadelphia) und der Overture Hall

(Madison). Er trat mit großen Ensembles wie dem Philadelphia Orchestra auf und arbeitete mit führenden Dirigenten wie Yannick Nézet-Séguin, Roderick Cox, Daniele Rustioni und Marin Alsop zusammen. Neben dem traditionellen Orgelrepertoire wird Raphael A. Vogl für seine eigenen Transkriptionen von Orchesterwerken und groß angelegten Kompositionen gefeiert, die mit ihren kühnen neuen Interpretationen die Ausdrucksmöglichkeiten des Instruments erweitern. Sein Debütalbum »Beyond Organ« veranschaulicht diesen Ansatz und enthält seine monumentale Transkription von Max Regers »Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart«.



**VOLLSTÄNDIGE
BIOGRAFIE
ONLINE**

HERAUSGEBER

Intendanz
der Dresdner Philharmonie
Schloßstraße 2
01067 Dresden
T +49 351 4866-282

dresdnerphilharmonie.de

INTENDANTIN

Frauke Roth (V.i.S.d.P.)

TEXT UND REDAKTION

Joschua Lettermann